

Arnsberger Nachhaltigkeitsstrategie

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Haupt- und Finanzausschuss	Beratung	öffentlich	18.09.2018
Rat	Beschlussfassung	öffentlich	25.09.2018

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Arnsberg beschließt die „Arnsberger Nachhaltigkeitsstrategie“ und beauftragt die Verwaltung,

- weiter durch Maßnahmen und konkrete Projekte zur Zielerreichung der Globalen Nachhaltigkeitsziele („Sustainable Development Goals“) sowie der Umsetzung der 2030-Agenda zu beizutragen.
- den aus dem Modellprojekt Global Nachhaltige Kommune entstandenen Beteiligungsprozess fortzusetzen, zu qualifizieren und für die Stadtgesellschaft zu öffnen.
- ein „Arnsberger Bündnis für Nachhaltigkeit“ zu initiieren und dabei die für das Projekt gegründete „Steuerungsgruppe“ zukünftig als Bestandteil dieses Bündnisses fortzuführen.
- das im Rahmen des Projekts von Kernteam (Verwaltung) und Steuerungsgruppe entworfene Handlungsprogramm als „lebendiges Handlungsprogramm“ kontinuierlich weiterzuentwickeln. Das Aktionsbündnis kann dabei Maßnahmen und Projekte vorschlagen, die den politischen Gremien der Stadt Arnsberg zur Beratung und ggf. Beschlussfassung vorgelegt werden können.
- Das stetige Controlling und Monitoring durch die Teilnahme am Modellprojekt „Monitor Nachhaltige Kommune“ der Bertelsmann-Stiftung sicherzustellen.

Begründung

Um seinen Willen für eine nachhaltige Entwicklung auf Basis der "Sustainable Development Goals" (SDGs) zu bekunden, hat sich der Rat der Stadt Arnsberg per Beschluss (Drs. 32/2016) der Mustererklärung des Deutschen Städtetags "2030 - Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten" angeschlossen:

„Die Stadt Arnsberg wird ihre Möglichkeiten nutzen, sich für nachhaltige Entwicklung konkret zu engagieren und eigene Maßnahmen nach innen und außen sichtbar zu machen. Sie wird dies in einem breiten Bündnis gemeinsam mit den lokalen Akteuren und den Bürgerinnen und Bürgern vorantreiben.“

Auf Grundlage dieses Beschlusses hat die Stadt Arnsberg in den letzten drei Jahren am Modellprojekt „Global Nachhaltige Kommune in NRW“ teilgenommen. Im abgeschlossenen Projekt wurde durch die Steuerungsgruppe des Projektes, einem Arbeitskreis von Institutionen, Unternehmen, Verbänden und Vereinen sowie Vertretern der Fraktionen und der Verwaltung, eine Arnsberger Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet sowie der Entwurf

eine Maßnahmenprogramms vorgeschlagen (vgl. Anhang). Diese definiert thematische Schwerpunkte für die Entwicklung im Rahmen der Agenda2030 für die Stadt Arnberg und liefert Leitbilder und Ziele für eine nachhaltige Entwicklung.

Finanzielle Auswirkungen

Bei einer Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und deren Einzelmaßnahmen bzw. Projekte sollen auch die voraussichtlichen Kosten und mögliche Förderzugänge ermittelt werden. Grundsätzlich steht die Planung, Umsetzung und Priorisierung von Maßnahmen im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie, die mit kommunalen Eigenanteilen finanziert werden sollen, unter dem Vorbehalt der Haushaltsplanungen zukünftiger Jahre, welche nach wie vor den strengen Vorgaben des Stärkungspaktes Stadtfinanzen unterliegen.

Relevant für demografischen Wandel

Ja, die SDG 3 (Gesundheit und Wohlbefinden), 4 (Hochwertige Bildung), 10 (Reduzierte Ungleichheiten) sowie 16 (Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen) setzen sich unmittelbar mit den sich in Arnberg verändernden Gesellschaftsstrukturen (älter, weniger, bunter) auseinander.

Relevant für die Belange von Menschen mit Behinderung

Ja, die SDG 4 (Hochwertige Bildung), 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), 10 (Weniger Ungleichheiten) und 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden) beziehen sich auch unmittelbar auf Menschen mit Behinderung wie u. a. dem Zugang zu Bildung und zu einer barrierefreien Lernumgebung oder der Zugänglichkeit zu öffentlichen Verkehrsmitteln und öffentlichen Bauten.

Relevant für Klima

Ja, die SDG 7 (Bezahlbare und saubere Energie), 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden), 12 (Verantwortungsvoller Konsum & Produktion) sowie 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) sowie 15 (Leben an Land) beziehen sich unmittelbar auf Klimaschutz und die Anpassung an die negativen Auswirkungen des Klimawandels.

Das Themenfeld „Klima & Energie“ der Arnberger Nachhaltigkeitsstrategie benennt Ziele der Klimafolgenanpassung („Leitbild der widerstandsfähigen, resilienten Stadt“) und aktualisiert die CO₂-Minderungsziele für die Stadt Arnberg („Pfad zur Klimaneutralität“).

Vorliegende Anträge

Keine

Erledigte Anträge

Mit dem Beschluss des Rates der Stadt Arnberg (Drs. 32/2106) hat Arnberg im Rahmen des Modellprojektes GNK NRW die Möglichkeit genutzt, sich für nachhaltige Entwicklung zu engagieren.

Beteiligte Stellen

0.1.5, Z Fst

Anlagen

Anlage 1: Begründung in "einfacher Sprache"

Anlage 2: Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Arnberg

Anlage 1 zur Drucksache 130/2018

Begründung in "einfacher Sprache":

Der Stadtrat in Arnsberg hat sich mit einem Beschluss einer Erklärung des Deutschen Städtetags angeschlossen. Diese Erklärung heißt: „2030–Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“. Damit hat der Stadtrat seinen Willen für eine nachhaltige Entwicklung gezeigt.

Im Beschluss steht: Die Stadt Arnsberg wird sich für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen. Dazu setzt sie eigene Maßnahmen um und bewirbt diese. Sie wird dies gemeinsam mit vielen Beteiligten tun. Dazu gehören auch die Bürgerinnen und Bürger der Stadt.

Wegen dieses Beschlusses hat die Stadt Arnsberg am Projekt „Global Nachhaltige Kommune in NRW“ teilgenommen. Das Projekt dauerte von 2016 bis 2018. In dem Projekt hat ein Arbeitskreis eine Strategie für mehr Nachhaltigkeit erarbeitet. Der Arbeitskreis hat auch ein Programm mit Maßnahmen vorgeschlagen. In der Strategie und dem Programm stehen Schwerpunkte und Ziele für die Stadt Arnsberg im Rahmen der Agenda 2030.

Die Agenda2030 stammt von den Vereinten Nationen und beschreibt Ziele für eine weltweite nachhaltige Entwicklung.